

Ein 75-Jähriger mit Elan und Zukunft

Kürzlich feierte die Firma Jurisch & Junior Metallbau im brandenburgischen Klein-Gaglow an der Autobahn-Abfahrt Cottbus West ihren 75-jährigen

Firmengeburtstag. Durchaus kein sehr häufiges Jubiläum in unserer schnelllebigen und von Firmenkonkursen und -fusionen geprägten Zeit.

Und doch ein typisches Beispiel eines handwerklichen Familienbetriebes, der es geschafft hat, über drei Generationen hinweg sich immer wieder neue Geschäftsfelder zu erschließen und flexibel auf die Kundenwünsche zu reagieren und nicht zuletzt 45 Lehrlinge in all den Jahren auszubilden.

Der Vater beziehungsweise Großvater der heutigen Inhaber hatte die Firma als Schmiedemeister sozusagen auf der grünen Wiese vor den Toren von Cottbus gegründet. Als Kleinbetrieb mit zwei bis drei Mitarbeitern und drei Lehrjungen rettete man sich mit Hufbeschlag, Wagenbau, Zaunanlagen und auch Brunnenbau über die ersten schweren Jahre und durch die Kriegswirren des Zweiten Weltkrieges.

Der 1932 geborene Joachim trat in die Fußstapfen des Vaters und arbeitete ab 1949 als ausgebildeter Geselle in der Firma mit. Die Hufbeschlagausbildung, die Meistersausbildung, mehrere Schweißerprüfungen und der Technologenlehrgang waren weitere Stationen des Juniors. 1965 übernahm er die Firma vom Gründer. 1961 wurden Sohn Andreas und 1964 Tochter Birgit geboren und der Betrieb hatte eine Perspektive mit der nächsten Generation.

Heute arbeiten Junior- und Senior-Chef des mittelständischen Metallbaubetriebes in gutem Vertrauensverhältnis und mit hoher Einsatzbereitschaft Hand in Hand zusammen. Frau und jetzt die Schwiegertochter lenken die kaufmännischen Geschicke, die Tochter berät als Banken-Filialleiterin in finanziellen Angelegenheiten und der Cousin Siegfried Jurisch ist der Steuerberater - eben ein ausgesprochener Familienbetrieb.

Auch im Ehrenamt hat sich Joachim Jurisch als langjähriger Innungsoberrmeister und stellvertretender Landesinnungsmeister immer stark engagiert. Wünschen wir den Jurischs noch viele Jahre Gesundheit, volle Auftragsbücher, zahlende Kunden und eine glückliche Hand bei der Führung ihres Familienbetriebes. Die nächste Generation steht in persona einiger Enkelkinder schon bereit, um die Tradition weiterzuführen.